

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Horgen



**SEEGARAGE MÜLLER AG**  
PEUGEOT KONZESSIONÄR  
Seestrasse 340, 8810 Horgen  
Tel 044 718 20 30  
www.seegaragemueller.ch

## Der letzte Auftritt

Nach 90 Jahren gibt der Hirzler Frauenchor am Samstag sein letztes Konzert. **SEITE 2**

## Rund um den See trotz Regen

An der gestrigen Austragung von «Rund um de Zürisee» nahmen 373 Velofahrer teil. **SEITE 7**



## Perfektes Debüt für Timo Meier

Bei seinem WM-Einstand glänzte der Appenzeller beim Schweizer Sieg gegen Weissrussland. **SEITE 23**

# Die Jugend übernimmt das Adliswiler Ratspräsidium

**ADLISWIL** Das Adliswiler Parlament hat am Mittwochabend Davide Loss zum neuen Ratspräsidenten gekürt. Neben dem 30-jährigen SP-Politiker gehören auch seine beiden gewählten Vizepräsidenten zur jüngeren Garde. Schon kurz nach der Wahl sorgte Loss für eine Neuerung im Parlamentsbetrieb.

Es war eine umstrittene und deutliche Angelegenheit: 34 der 36 Adliswiler Gemeinderäte schrieben am Mittwochabend den Namen Davide Loss auf ihre gelben Wahlzettel. «Ein Traumresultat, das ich noch gar nicht fassen kann», sagte Loss als frisch gewählter Ratspräsident kurz danach. Nun ist der 30-Jährige, der seit 2007 Ratsmitglied ist, für ein Jahr lang höchster Adliswiler. Er folgt auf Urs Künzler (SVP). Als Ratspräsident übernimmt Davide Loss repräsentative Aufgaben und leitet die monatlichen Parlamentssitzungen.

Das Amt des 1. Vizepräsidenten bekleidet neu FDP-Fraktionschef Mario Senn, der an der Ratssitzung mit 27 Stimmen gewählt wurde. Mit der gleichen Stimmenzahl wählten die Ratsmitglieder SVP-Präsident Sebastian Huber als 2. Vizepräsidenten. Mit Loss, Senn (34) und Huber (22) ist das Durchschnittsalter im Ratspräsidium nun so jung wie nie zuvor. «Ich hoffe, dass wir damit anderen jungen Leuten aufzeigen können, dass Politik nicht nur etwas für Ältere ist», sagte Loss.

**Ausländern Gehör verschaffen**  
Er wolle sich in seinem Präsidialjahr aber nicht nur für die Jungen einsetzen, sondern auch für jene, die «sich regelmässig kein Gehör verschaffen können: Ausländer, Asylsuchende und Flüchtlinge». An den Ratssitzungen wünsche er sich eine «positive Streitkultur mit leidenschaftlichen Debatten». Loss sprach in seiner launigen Antrittsrede aber auch Lob

aus: «Innerhalb des Parlaments und mit dem Stadtrat arbeiten wir schon heute trotz unterschiedlicher Meinungen Hand in Hand. In dieser Hinsicht sind wir weiter als viele andere Parlamentsgemeinden. Darauf können wir stolz sein.»

### Schweigeminute für Froesch

Neben den drei höchsten Ämtern im Rat wurden an diesem Abend auch die Sitze der einzelnen

Kommissionen vergeben. Handelte es sich doch um die konstituierende Sitzung für die Legislatur 2018–2022. Deshalb wurde die Sitzung vom dienstältesten Ratsmitglied, Thomas Iseli (FDP), eröffnet. Iseli sitzt seit 1990 – mit siebenjährigem Unterbruch – im Rat. Er erinnerte die neu und wieder gewählten Ratsmitglieder in einer Ansprache daran, dass sie sich in der neuen Legislatur im Auftrag der Wählerschaft «aktiv einbringen» sollten. Iseli überbrachte aber auch eine betrübliche Nachricht, indem er den Hinschied des ehemaligen Stadtpräsidenten Klaus Froesch verkündete.

In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden Froeschs, der für die FDP zuerst im Gemeinderat und von 1982 bis 1994 Stadtpräsident war. Klaus Froesch wurde 92 Jahre alt. Bis vor kurzem habe er noch regelmäßig die Versammlungen seiner Partei besucht.

Nach der Ratssitzung folgte am Mittwochabend die traditionelle Ratsfeier. Indirekt war dort auch ein Zürcher Regierungsrat anwesend. **Markus Hausmann**

**SEITE 3**



Der neu gewählte Ratspräsident Davide Loss (Mitte), seine Vizepräsident Mario Senn und Sebastian Huber (von links) stiessen nach der Wahl ins Ratspräsidium zusammen an.

Foto: Michael Trost

## Fehler kostet Gross Medaille

**ORIENTIERUNGS LAUF** Das Rennen über die Mitteldistanz an der EM im Tessin endete für Julia Gross mit einer bitteren Enttäuschung. Die Richterswilerin lief mit einer halben Minute Vorsprung ins Ziel, wurde bereits als Europameisterin gefeiert, doch nach einigen Minuten folgte der Schock: Disqualifikation – weil sie den vorletzten Posten nicht quittiert hatte. **red** **SEITE 27**

## Betrugsrisiken sind ungenügend kontrolliert

**BERN** Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat zu wenig Personal, um Verwaltungsstellen, Staatsbetriebe und Subventionsempfänger regelmässiger überprüfen zu können. «Die Betrugs- und Informatikrisiken sind bis heute nur rudimentär abgedeckt», warnt EFK-Direktor Michel Huissoud. Die EFK setzt fast die Hälfte ihrer Ressourcen für obligatorische Aufträge ein. **SEITE 17**

## Lage im Nahen Osten droht zu eskalieren

**JERUSALEM** Nach Angriffen Israels auf iranische Stellungen in Syrien steigt die Besorgnis weltweit. Frankreich, Grossbritannien und Deutschland versuchen, den Iran von einem Verbleib im Atomabkommen zu überzeugen. Für Anfang nächster Woche ist ein Außenministertreffen geplant. «Die Eskalation der vergangenen Stunden zeigt, dass es wahrlich um Krieg

und Frieden geht», warnte die deutsche Kanzlerin Angela Merkel. In der Nacht auf Donnerstag hatten laut israelischen Angaben die iranischen Revolutionsgarden von Syrien aus 20 Raketen auf die Golanhöhen in Israel abgefeuert. Daraufhin griff die israelische Luftwaffe Dutzende Ziele im Nachbarland an. Mindestens 23 Menschen sollen getötet worden sein. **sda** **SEITE 19**

### WETTER

Heute 9°/21°  
Quellwolken und Sonne im Mix.

**WETTER SEITE 14**